

III.

Beiträge

zur

Insektenfauna Schleswig-Holsteins

von

W. Wüstnei in Sonderburg.

Drittes Stück.

I. Nachträge und Berichtigungen.¹⁾

1. Blattwespen.

S. 24. *Abia fasciata* L. Ein weibliches Stück auf einer Doldenpflanze am Rande des Süderholzes bei Sonderburg am 15. Juni 1889 gefangen.

S. 25. *Schizocera geminata* Gmel. 1 ♀, den bei Sonderburg gefangenen Männchen entsprechend, am 30. 5. 85 daselbst auf *Crataegus*.

S. 38. 11a. *Dolerus lateritius* Klug. Im Süderholze bei Husum von Herrn Studiosus O. Vogt am 24. 4. 87 gefangen und mir freundlichst mitgeteilt.

S. 38. 12. *Dolerus anticus* Klug. In einem kleinen Moore hinter dem Süderholze bei Sonderburg scheint die Art nicht gerade selten vorzukommen. Juni 1887 und 1889.

S. 40. 11. *Emphytus perla* Klug. 1 ♀ auf einer Brombeerstaude bei Sonderburg am 15. 6. 89.

S. 40. 1a. *Phyllotoma leucomelas* Klug. Ein Weibchen, genau der Beschreibung Klugs entsprechend, habe ich am 12. Juni 1888 auf einer Wiese bei Randershof an der Flensburger Förhrde gefangen.

S. 43. 18a. *Blennocampa bipunctata* Klug. 1 ♀ bei Hardeshoi auf Gebüsch am 14. 6. 87; ein ♂ bei Sonderburg auf wilden Rosen am 12. 6. 89.

S. 43. 20. *B. funerea* Kl. An der angegebenen Stelle habe ich ein ♂ am 8. 6. 86 gefangen.

¹⁾ Verzeichniss der Schlesw.-Holst. Blattwespen, Band VI, Heft 1, Seite 21 und ff.; Halm- und Grabwespen, Band VI, Heft 2, Seite 28 und ff.

S. 50. 3. *T. picta* Kl. Häufiger bei Sandacker (Flensburger Förhde) auf *Sarothamnus scoparius* im Mai.

S. 52. **38. *Xyela Dalbm.***

1. *X. pusilla* Dalbm. Im Madskov habe ich ein ♀ geschöpft, den 13. 5. 87.

2. Halm- und Holzwespen.

S. 30. 2. *Phylloecus satyrus* Pz. Ein Pärchen bei Sonderburg auf Wiesen gefangen, das ♂ am 25. 6. 86, das ♀ am 15. 6. 87.

S. 30. *Xiphydria camelus* L. Ein bei Hadersleben gefangenes Stück habe ich von Herrn Lehrer L. Andersen erhalten.

S. 31. 1. *Sirex gigas* L. Ein Exemplar aus Hadersleben von Herrn Andersen, der das Tier in einem Hause fing; wahrscheinlich mit schwedischem Holze eingeschleppt.

S. 31. 2. *Sirex juvenicus* L. In einem Hause Sonderburgs am 15. 9. 86 erbeutet.

S. 31. 1. *Tremex fuscicornis* F. Im September 1881 hat Herr Lehrer L. Andersen diese Wespe in den alten Buchen bei Warnitz an der Apenrader Förhde in grosser Anzahl angetroffen. Später ist das Tier dort noch nicht wieder aufgefunden, da die angefressenen Bäume abgehauen sind. Hoffentlich ist die Art nicht ganz ausgerottet, da sich noch viele alte Buchen dort vorfinden, und gelingt es auch die schönen Schmarotzer derselben, *Rhyssa superba* und *clavata*, aufzufinden.

3. Grabwespen.

S. 33. 6a. *Crabro spinicollis* HS. 1 ♀ auf Dolden im Walde bei Gramm, den 10. 7. 89.

S. 36. 18. *Crabro cinxius* Wsm. Druckfehler statt *anxius* Wsm.

S. 36. 19. *Cr. Wesmaeli* v. d. L. Scheint auf sandigem Boden überall nicht selten zu sein, da ich diese Wespe bei Niebüll, Leck, Soholmbrück zahlreich angetroffen habe.

S. 39. 4. *Mimesa Shuckardi* Wsm. Bei Süderhäff an der Flensburger Förhde im Walde auf einem sandigen Wege am 23. 8. 88 gefunden.

S. 40. 2. *Cerceris arenaria* L. und 4. *C. labiata* F. kommen bei Glücksburg häufig vor. August 1888.

S. 40. 2. *N. interruptus* Fabr. (= *N. Shuckardi* Wsm.). Später mehrfach bei Sonderburg gefangen, darunter auch Männchen.

S. 40. 3. *N. trimaculatus* Rossi. Zwei Männchen von Herrn O. Vogt bei Husum gefangen.

3. C. G. Thomson, Hymenoptera Scandinaviae. Tom. II. Lund 1872.
4. O. Schmiedeknecht, Apidae Europaeae. Tom. I. Berlin 1882 bis 1884. Die Gattungen *Nomada*, *Bombus*, *Psithyrus* und *Andrena* enthaltend. Tom. II. 1884—1886. Die Gattung *Osmia*. Zu meinem grossen Bedauern hat der Herr Verfasser die Fortsetzung dieses vortrefflichen Werkes aufgegeben, so dass über manche Gattungen, z. B. *Halictus*, *Sphecodes* und *Prosopis* eine neuere Bearbeitung nicht vorliegt.

Ausser diesen Hauptwerken liegen noch manche kleinere Abhandlungen über einzelne Gattungen und Arten, sowie auch solche systematischen und biologischen Inhalts vor. Von diesen kommen namentlich folgende in Betracht: Gerstaecker, Beiträge zur näheren Kenntnis einiger Bienengattungen. (Stett. ent. Zeit. XXX. 1869, p. 139, 315). Schenck, Kleinere Aufsätze über Bienen in verschiedenen Jahrgängen der Stettiner und Berliner entomologischen Zeitung und in den Entomologischen Nachrichten. A. Mocsáry, Species generis *Anthidium* Fabr. regionis palaearticae. 1884.

H. Friese, die Schmarotzerbienen und ihre Wirte. 1888.

In dem folgenden Verzeichnisse sind im ganzen 168 Arten von Bienen aufgezählt, deren Vorkommen in Schleswig-Holstein mir bekannt geworden ist. Eine sorgfältigere Durchforschung des Gebietes namentlich des Mittelrückens der Provinz wird wohl noch manche Art auffinden lassen, so dass die Anzahl der einheimischen Bienen ungefähr 200 betragen mag.

1. *Apis* L.

1. *A. mellifica* L. Durch die ganze Provinz wird die Honigbiene gepflegt, durchgehends wohl nur in der Stammform; die italienische Abart habe ich im Hamburger botanischen Garten angetroffen.

2. *Bombus* Latr.

1. *B. hortorum* L. Ueberall nicht selten. Die Art erscheint im Frühjahr später als *B. terrestris* und fliegt namentlich auf *Ajuga*, *Glechoma* u. a. Labiaten. Von Abänderungen kommen vor:

1. var. *nigricans* Schmdk.
2. die typische Färbung, var. *lucorum* L.
3. var. *runderatus* Fabr., mir am wenigsten häufig vorgekommen. Daneben sind Uebergänge zwischen 1. und 2. nicht selten.

2. *B. Latreillellus* Kby. Viel seltener als die vorige Art, namentlich in der hellen Färbung. Die Männchen habe ich sehr zahlreich einmal auf *Cirsium oleraceum* bei Satrupholz angetroffen, den 16. 8. 79. Die Stücke mit dunkler Färbung, welche Schmiedeknecht

als var. *borealis* zusammenfasst, sind sowohl hier bei Sonderburg, als auch in der Marsch häufiger.

3. *B. distinguendus* Mor. Durch die ganze Provinz verbreitet und stellenweise häufig. Die Art ist in der Färbung sehr beständig, nur die schwarze Binde des Brustrückens ist oft sehr wenig deutlich. In der Marsch überaus häufig, oft hunderte von Tieren auf einer kleinen mit Disteln bestandenen Fläche. Die Nester finden sich in den Deichen und im Graslande unter der Erde, von mir vielfach beobachtet. Die Weibchen werden bei Sonderburg namentlich an einer Stelle des Süderholzes, einem nach Westen geneigten und mit Moospolstern bedeckten Abhange, jahraus jahrein im Winterlager, nicht sehr tief in die Erde gebettet, angetroffen.

4. *B. pratorum* L. Nicht selten, namentlich die Weibchen im Laubwalde im ersten Frühlinge an *Pulmonaria*, *Primula* und anderen Frühjahrspflanzen; später an Disteln.

Vom ♀ und ♂ kommt hier bei Sonderburg ausschliesslich eine dunkelgefärbte Form vor, welche der hellen gelben Binde des Vorderrückens, die nach Schniedeknecht beim ♀ stets vorhanden sein soll, vollständig entbehrt. Auch die ♂ zeigen bei weitem nicht soviel Gelb als Stücke aus dem mittleren und südlichen Deutschland. Der Vorderkopf und eine Binde des Vorderrückens derselben sind stets gelb behaart.

5. *B. Scrimshirani* Kby. (♂ = *Jonellus* Kby.) Diese Art, welche durch die ganze Provinz vorkommt, aber entschieden zu den seltenen gehört, erscheint als eine der ersten im Frühlinge an Weidenblüten. Als Fundorte sind mir bekannt Sonderburg, Husum (Vogt); Neumünster, ich sah ein von Herrn Lehrer Brackmann gefangenes Weibchen, Apenrade und Niebüll. Die Männchen habe ich von der zweiten Hälfte des Juli bis Ende August auf verschiedenen Distelarten gefangen.

6. *B. Rajellus* Kby. Nicht selten überall, in der Marsch häufig. Die kleinen Weibchen, welche ich von letzterem Fundorte mitgebracht habe, zeigen durchweg eine hellere Färbung als Stücke aus Thüringen und Steiermark. Die Männchen sind verhältnismässig gross gegen die Weibchen. In der Marsch fliegt diese Hummel ausschliesslich auf Disteln.

7. *B. silvarum* L. Eine überall häufige Art, welche in der Färbung wenig Abweichungen zeigt; nur die roten Haare der Afterbinde pflegen oft abzublassen, so dass solche Stücke der folgenden Art sehr nahekommen. Fliegt hier bei Sonderburg gern auf Ballota.

8. *B. arenicola* Thoms. Bei Sonderburg nur sehr selten gefunden, häufiger in der Marsch.

9. *B. agrorum* Fabr. Überall verbreitet und recht häufig: Bei Sonderburg fliegt die Art fast ausschliesslich im Frühlinge und Sommer im Walde an *Vicia*, *Galeobdolon* und anderen Blumen; an der Westküste habe ich sie namentlich in Gärten an *Campanula* fliegend gefunden. Die Art ändert in der Färbung sehr ab, hier herrschen die dunklen Stücke vor. Von den Abänderungen Schmiedeknechts sind anzuführen

var. *tricuspis* Kriechb., die häufigste Form;

und var. *minorum* Fbr., ausserdem Zwischenformen zwischen beiden Abänderungen.

10. *B. cognathus* Steph. (*muscorum* Fbr.) Bei Sonderburg äusserst selten; in der Marsch dagegen häufig. In frischen Stücken ist sie eine unserer schönsten Hummelarten, leider verbleicht die dottergelbe Färbung sehr bald. Abänderungen scheinen vollständig zu fehlen.

11. *B. pomorum* Panz. Bei Sonderburg noch nicht gefunden; ich besitze nur zwei bei Husum gefangene Weibchen. Diese Art erreicht bei uns wohl ihre Nordgrenze, da sie für Schweden von Thomson und für Dänemark von Schiödte nicht erwähnt wird.

12. *B. lapidarius* L. Eine der bekanntesten und häufigsten Arten. Abänderungen kommen bei uns nicht vor, nur dass bei den Männchen oft gelbe Haare zwischen die schwarze Behaarung des Schildchens und des ersten Hinterleibringes eingestreut sind.

13. *B. Cullumanus* (Kby.) Thomson. Diese von Thomson sicher begründete Art ist in der Marsch durchaus nicht selten und fliegt mit Vorliebe auf *Carduus crispus*. Sie hat sehr grosse Ähnlichkeit mit der rotafterigen Abänderung von *soroensis*, var. *proteus* Gerst., und möchte ich fast annehmen, dass alle in der norddeutschen Ebene gefundenen und für letztgenannte Form ausgegebenen Tiere vielmehr dem *Bombus Cullumanus* angehören.

An Abänderungen habe ich gefunden:

1. ♀ var. Vorderrücken und Schildchen mit grauer Binde; scheint selten zu sein, da ich unter ungefähr hundert Weibchen nur ein so gefärbtes Stück gefunden habe.

2. ♀ var. Vorderrücken, Schildchen und die beiden ersten Hinterleibsringe mit gelblichgrauen Haarbinden. So gefärbte Tiere zeigen grosse Ähnlichkeit mit *B. Rajellus*. Die Binden der Männchen sind schwefelgelb, nicht goldgelb wie bei *soroensis*. Bei einem Männchen sind die Binden des Schildchens und der Hinterleibsringe fast ganz verschwunden. Die Männchen erscheinen Anfang August.

14. *B. terrestris* L. Überall häufig ist diese Art, welche am frühesten im Jahre von allen Hummeln erscheint. Sie sucht alsdann

mit Vorliebe die Blumen von *Petasites officinalis* und die Weidenkätzchen in Gesellschaft der Honigbiene auf. Ähnlich wie *B. hortorum* tritt die Art in zwei Formen auf:

1. eine grössere mit dunkelgelben Binden und
2. „ kleinere mit hellgelben Binden.

Die Abänderung *cryptarum* Fabr., welcher die gelbe Binde des Vorderrückens fehlt, ist selten. Die Männchen sind durchweg viel lichter als die Weibchen gefärbt und zeigen alle Abstufungen in der Färbung bis zu der als *Bombus lucorum* beschriebenen Abänderung.

3. *Anthophora* Latr.

1. *A. acervorum* Fbr. Nicht selten; die Nester entweder in Lehmufeln oder auch in den Fugen der Gebäude, wie z. B. hier in Sonderburg. Die Art fliegt mit Vorliebe auf *Lamium* u. a. Labiaten, dann auf *Primula acaulis*.

Von der grauen Abänderung, *hirsuta* Latr., besitze ich ein bei Schleswig gefangenes Weibchen, mir selbst ist dieselbe noch nicht vorgekommen.

2. *A. aestivalis* Pz. Aus Holstein, bei Sonderburg habe ich diese Art noch nicht gefunden.

3. *A. parietina* Pz. Bei Sonderburg noch nicht beobachtet, wohl aber bei Emmelsbüll und in Holstein. Flugzeit ist der Juli.

4. *A. quadrimaculata* F. Bei Sonderburg nicht selten, in Gesellschaft des *Anthidium manicatum* auf *Ballota nigra* fliegend, bei Hardeshoi auch auf *Stachys silvatica*.

4. *Saropoda* Latr.

1. *S. rotundata* Pz. Holstein, fliegt auf *Thymus serpyllum*.

5. *Eucera* Latr.

1. *E. longicornis* L. Diese im männlichen Geschlecht durch die langen Fühlhörner sehr auffallende Biene ist im ganzen nicht häufig, sie fliegt mit Vorliebe auf *Vicia sepium* im Mai bis Ende Juni.

6. *Cilissa* Leach.

1. *C. tricincta* Kby. Nicht sehr selten bei Sonderburg und Emmelsbüll, hauptsächlich an *Medicago* gefangen, aber auch in den Blüten von *Taraxacum officinale*.

2. *C. haemorrhoidalis* Fbr. Nicht selten im Juli und August, ausschliesslich in den Blüten von *Campanula*-Arten, namentlich *rotundifolia* und *trachelium*; bei schlechtem, regnerischem Wetter versteckt sie sich in denselben.

7. *Macropis* Panz.

1. *M. labiata* Pz. Nicht häufig im ganzen, bei Sonderburg, Elmshorn und Niebüll. Flugzeit ist der Juli und August, fliegt auf *Rubus*, *Galium* und *Lythrum*; auf letzterer Pflanze bei Niebüll.

8. *Panurgus* Latr.

1. *P. ater* Latr. Auf sandigem Boden nicht selten, z. B. bei Husum, in den Dünen bei Westerland auf Sylt, bei Soholmbrück u. a. O. Bei Sonderburg noch nicht gefunden. Flugzeit der Juli, auf *Hieracium*, *Leontodon* u. a. Syngenesisten.

2. *P. lobatus* Fbr. Häufiger als die vorige Art, mit welcher sie gleiche Lebensweise hat. Man sieht sie oft schaaarenweise um ihre Nester, welche in hartgetretenem Erdboden angelegt werden, umherfliegen. Bei Sonderburg nicht gerade selten.

9. *Dasyпода* Latr.

1. *D. hirtipes* Fabr. Auf *Hieracium* und *Crepis* in Holstein gefangen, liebt ebenfalls sandigen Boden.

10. *Dufourea* Lep.

1. *D. vulgaris* Schenck. Auf sandigem Boden nicht selten; häufiger als in der unmittelbaren Umgegend von Sonderburg ist sie bei Glücksburg und Husum. Flugzeit Juli und August auf denselben Pflanzen wie *Panurgus*.

2. *D. halictula* Nyl. Mit der vorigen Art bei Elmshorn, Husum, Glücksburg und nicht selten vom Juli bis in den September hinein.

11. *Rhophites* Spin.

1. *R. quinquespinosus* Spin. Eine seltene Art, welche ich nur einige Male bei Sonderburg, den 26. 7. 77; bei Augustenburg, 31. 7. 77 und im Gehölze bei Hardeshoi 7. 8. 88 gefangen habe.

12. *Halictoides* Nyl.

1. *H. dentiventris* Nyl. Zwischen Husum und Mildstedt nicht selten, im Juli 1874. Von anderen Orten liegen mir keine Stücke vor.

2. *H. inermis* Nyl. Stellenweise nicht selten, z. B. bei Elmshorn 20. 8. 73; namentlich häufig bei Glücksburg auf den Hügeln hinter dem Strande im August und September.

13. *Andrena* Fabr.

1. *A. pilipes* Fbr. Diese durch die ganze Provinz verbreitete Art ist bei Sonderburg nicht häufig, die Männchen bei Satrupholz in den Blüten von *Potentilla anserina*, sonst an Raps Ende Juni fliegend.

2. *A. cineraria* L. Mir aus Holstein bekannt.
3. *A. pectoralis* Perez. (*vitrea* Thms.). Von Herrn O. Vogt zwei Weibchen im Süderholze bei Husum am 1. 5. 84 gefangen und mir mitgeteilt.
4. *A. nitida* Kby. Aus Holstein, bei Elmshorn und Hamburg, aber nicht häufig.
5. *A. ovina* Klug. Ebenfalls in Holstein gefangen.
6. *A. albicans* Müll. Eine überall häufige Art, die Männchen oft schaarenweise an Weidenkätzchen und auf sonnigem Erdboden fliegend. Flugzeit für Sonderburg ist der Mai.
7. *A. tibialis* Kby. Bei Sonderburg, Norburg, Glücksburg und Husum nicht selten, im Mai und Juni. Die Weibchen auf *Tussilago* und *Taraxacum*, die Männchen meistens auf in der Nähe stehendem Gebüsch.
8. *A. Morawitzi* Thms. Mit der vorigen Art zu gleicher Zeit und unter denselben Verhältnissen, aber weit seltener. Bei Glücksburg am 23. 5. 88 ♀ und ♂; auch bei Husum.
9. *A. nigroaenea* Kby. Nicht selten, an geeigneten Orten, Abhängen mageren Bodens, oft ganze Kolonien, z. B. im Madskov bei Sonderburg. Flugzeit Mai und Anfang Juni.
10. *A. Trimmerana* Kby. Eine überall nicht seltene Art, an Weissdorn und *Ajuga* fliegend im Mai und Juni.
11. *A. apicata* Smith. Selten, im ersten Frühjahr an Weidenkätzchen, häufiger im Mai des Jahres 1887 bei Sonderburg. Die Auffindung der Männchen ist mir noch nicht geglückt.
12. *A. fulvago* Christ. Nicht häufig bei Sonderburg, auf *Hieracium pilosella* im Juni, ebenso auch im Norden von Alsen.
13. *A. fulvescens* Sm. Diese sonst nicht seltene Art habe ich bei Sonderburg noch nicht auffinden können, jedoch kenne ich sie aus Holstein, sowie von Oster-Ohrstedt bei Husum, woselbst Herr O. Vogt sie am 15. 5. 87 gefangen hat.
14. *A. Gwynana* Kby. Nicht selten, in zwei Generationen vorkommend, die erste im April und Mai; die zweite, welche als besondere Art, *aestiva* Sm., aufgestellt ist, im Juli und August. Die hiesigen Tiere beider Generationen zeigen nicht die geringsten Unterschiede.
15. *A. praecox* Scop. Die Art führt ihren Namen mit Recht, da sie eine der ersten Bienen ist, welche im Frühlinge erscheinen; sie ist überall häufig und fliegt namentlich an blühenden Weiden.
16. *A. ruficrus* Scop. Ebenfalls sehr zeitig im April und Mai auf *Tussilago farfara* fliegend. Zu den selteneren Arten gehörig, wenn sie auch wohl überall vorkommt, aber wegen ihres frühzeitigen Erscheinens leicht übersehen wird.

17. *A. varians* Kby. Nicht selten, zwei Generationen; die erste Ende April und Anfang Mai, die zweite Mitte bis Ende Juni. Die gelbe Behaarung beschränkt sich bei den hiesigen Stücken auf den zweiten und dritten Hinterleibsring.

18. *A. helvola* L. Im Mai fliegend und überall nicht gerade selten.

19. *A. fucata* Sm. Erscheint später als die vorige Art und ist etwas häufiger, als Flugzeit habe ich in den verschiedenen Jahren die Tage vom 16. Mai bis zum 25. Juni angemerkt.

20. *A. lapponica* Zett. Eine sehr seltene Art, wie es scheint, von welcher ich bisher nur ein ♀ bei Emmelsbüll in einer Rosenblüte am 15. 7. 87 erbeutet habe.

21. *A. albicrus* Kby. Bei Sonderburg noch nicht beobachtet, mir bekannt aus Holstein bei Elmshorn und auch einmal bei Emmelsbüll am 17. 7. 85 gefangen.

22. *A. parvula* Kby. Überall häufig, erscheint schon im ersten Frühjahr.

23. *A. nana* Kby. Vom Juni bis in den August nicht selten, namentlich auf Doldenpflanzen fliegend.

24. *A. hattorfiana* Fbr. Diese stattliche Art, welche auf *Knautia arvensis* fliegt, ist stellenweise nicht selten, z. B. bei Eutin und Husum, im Juni. Die Abänderung des Männchens, *haemorrhoidalis* Kby., unter der Stammart.

25. *A. cetii* Schranck. In Holstein auf *Scabiosa columbaria* gefunden.

26. *A. cingulata* Kby. Bei Sonderburg, aber selten, in den Blüten von *Veronica chamaedrys* im Juni.

27. *A. fulvicrus* Kby. Bei Blankenese den 28. 7. 75 gefangen.

28. *A. labialis* Kby. Diese Art scheint im Gebiete recht selten zu sein; mir ist bisher nur ein frisch entwickeltes ♂ vorgekommen, welches ich bei Sandacker an der Flensburger Föhrde auf *Taraxacum* am 23. 6. 88 gefunden habe.

29. *A. chrysoceles* Kby. Bei Sonderburg selten im Mai und Juni auf *Taraxacum*, *Gagea* und anderen Frühlingsblumen: ebenfalls bei Husum im Mai, von Vogt eingeschickt.

30. *A. shawella* Kby. Auf sandigem Boden nicht selten im Juli und August in *Campanula*-Blüten; mir liegen Stücke von Husum, Sonderburg, Augustenburg und dem Mittelrücken der Provinz vor.

31. *A. propinqua* Schenck. Bei Sonderburg nicht häufig von Mitte Mai bis Mitte Juni.

32. *A. xanthura* Kby. Mit der vorigen Art und ebenfalls nicht häufig, Flugzeit ist der Juni.

33. *A. convexiuscula* Kby. Überall nicht selten vom Mai bis zum Juli; die Männchen schwärmen oft in grossen Schaaren auf den Blättern verschiedener Sträucher.

34. *A. Listerella* Kby. Ausschliesslich auf *Senecio Jacobaea* im Juli und August; bei Sonderburg eben nicht selten.

35. *A. pubescens* Kby. (*fuscipes* Kby.) Diese sowohl wie die folgende Art gehören der Haide an; bei Sonderburg nicht vorkommend, wohl aber bei Rendsburg am 7. 8. 72.

36. *A. nigriceps* Kby. Bei Niebüll auf *Erica* am 29. 7. 85, in den Dünen bei Westerland auf Sylt scheint sie nicht selten zu sein, gefangen am 24. 7. 87.

37. *A. Clarkella* Kby. Wohl überall als eine der ersten Bienen im Jahre an Weidenblüten nicht selten, oft auch setzen die Weibchen sich an den Erdboden auf feuchte Stellen. Die rotbraune Färbung der Brustrückenhaare bleicht sehr bald in grau aus.

14. *Halictus* Latr.

1. *H. quadristrigatus* Latr. Aus dem südlichen Holstein erhalten, woselbst diese Biene auf *Echium* gefangen war.

2. *H. quadricinctus* F. Ebendaher erhalten.

3. *H. rubicundus* Chr. Überall häufig vom Juli bis zum September. Ich habe die Nester dieser Art an der Nordseeküste, auf der Stelle des untergegangenen Dorfes Galmsbüll, in Lehmufern getroffen, welche jedesmal von der Flutwelle bespült wurden.

4. *H. laevigatus* Kby. Bei Sonderburg nicht gefunden, aus Holstein erhalten.

5. *H. sexnotatus* Kby. Scheint hierorts selten zu sein, da ich sie nur einmal am 20. 8. 83 gefangen habe.

6. *H. sexnotatulus* Nyl. Ebenfalls eine seltene Art, von mir nur in Walsbüll bei Bredstedt am 20. 7. 73 gefunden.

7. *H. quadrinotatus* Kby. Überall häufig hier im April und Mai und dann wieder im August beobachtet.

8. *H. leucozonius* Kby. Ebenfalls nicht selten vom Mai bis in den August gefangen.

9. *H. zonulus* Sm. Etwas seltener als die vorhergehende Art, von Sonderburg und Elmshorn im Mai und Juni.

10. *H. maculatus* Sm. In Holstein gefunden.

11. *H. cylindricus* Fabr. Die gemeinste Art der Gattung, die Weibchen schon im ersten Frühjahre namentlich auf *Taraxacum*,

die Männchen bis in den Spätherbst oft gesellschaftsweise auf Distelköpfen. Während die Färbung der Weibchen wenig Verschiedenheit zeigt, ändert die Farbe des Hinterleibes der Männchen durch mehr oder weniger Rot ziemlich bedeutend ab. Die am hellsten gefärbten Stücke bilden die var. abdominalis Kby.

12. *H. malachurus* Kby. Bei Glücksburg am 4. September 1888 gefunden.

13. *H. albipes* Fbr. Die Männchen scheinen viel häufiger zu sein als die Weibchen. Erstere kommen vom Juli bis in den September auf Tanacetum, Disteln u. a. Pflanzen vor; letztere im Frühjahre an Weidenkätzchen und Stachelbeeren.

14. *H. laevis* Kby. Von mir nur in Holstein in wenigen Stücken bei Elmshorn gefangen.

15. *H. clypearis* Schenck. Ein weibliches Stück dieser Art, welches mit vom Professor Schenck erhaltenen typischen Exemplaren genau übereinstimmt, habe ich bei Bad Kollund am 3. 8. 77 gefunden.

16. *H. punctulatus* Kby. Verbreitet und nirgends selten, Juni bis August, namentlich auf *Crepis* und *Hieracium* fliegend.

17. *H. nitidiusculus* Kby. Ebenso häufig, die Weibchen vom Mai bis zum August, die Männchen im August und September namentlich auf *Tanacetum*, auch auf *Daucus*.

18. *H. minutus* Kby. Gleichfalls nicht gerade selten im Juli bei Sonderburg und bei Emmelsbüll.

19. *H. minutissimus* Kby. Diese kleinste Art der Gattung kommt nicht häufig vor, ich habe sie im Juli bei Husum und Norburg gefangen.

20. *H. tumulorum* L. (*fasciatus* Nyl.) Seltene Art, nur in wenigen Stücken gefangen.

21. *H. flavipes* Fbr. Zu den häufigsten Arten gehörig, im Frühjahre die Weibchen, dann im August und September beide Geschlechter auf den verschiedensten Syngenesisten fliegend.

22. *H. Smeathmanellus* Kby. Selten, nur die Weibchen bisher im Mai bei Sonderburg gefunden.

23. *H. morio* Fbr. Nicht häufig, namentlich bei Husum im Juli auf *Tanacetum*.

24. *H. leucopus* Kby. Zu den häufigen Arten gehörig und ebenfalls Weibchen allein im Frühlinge und wiederum im August und September zusammen mit den Männchen fliegend.

Aus dieser Gattung besitze ich noch manche in Schleswig-Holstein gefangene Tiere, welche ich nicht mit völliger Sicherheit bestimmen kann und daher vorläufig übergehe.

15. *Colletes* Latr.

1. *C. fodiens* Kby. Mir nur aus Holstein bekannt.
2. *C. Daviesana* Kby. Überall nicht selten, sehr häufig namentlich bei Emmelsbüll, auf Anthemis und Tanacetum fliegend.
3. *C. marginata* L. Seltener als die vorige Art, auf denselben Pflanzen im August und September bei Elmshorn und Sonderburg.

16. *Megachile* Latr.

1. *M. maritima* Kby. Auf sandigem Boden nicht selten, z. B. bei Husum, Niebüll und Leck. Die Tiere fliegen gern auf Disteln oder sitzen an alten Pfosten und Brettern, in welchen ihre Nester sich befinden.
2. *M. Willoughbiella* Kby. Scheint recht selten zu sein, ich habe nur einmal das Weibchen bei Sonderburg am 17. 8. 77 gefangen.
3. *M. circumcincta* Kby. Häufiger als die beiden vorigen Arten bei Sonderburg und Emmelsbüll. Ihre Lebensweise ist dieselbe.
4. *M. centuncularis* L. Überall nicht selten im Juni und Juli, nisten ebenfalls in altem Holze. In Emmelsbüll fanden sich die Weibchen mit Vorliebe in den Blüten von *Calendula officinalis* ein.
5. *M. versicolor* Sm. Einzelne Stücke habe ich bei Husum und Sonderburg gefangen.
6. *M. argentata* Fbr. Von Dr. Beuthin bei Hadersleben gefangen.

17. *Osmia* Panz.

1. *O. bicornis* L. Nicht selten im Frühlinge an alten Planken, auch in den Strassen der Stadt umherfliegend.
2. *O. pilicornis* Sm. Von dieser seltenen Art besitze ich zwei Weibchen, das eine bei Satrupholz bei Sonderburg am 25. 5. 83, das andere bei Kiel am 18. 5. 88 gefangen.
3. *O. aenea* L. Nicht sehr selten, namentlich an alten Bretterzäunen, Mai bis Juli.
4. *O. fulviventris* Panz. In Holstein an alten Lehmwänden gefunden, bei Sonderburg noch nicht beobachtet.
5. *O. Solskyi* Mor. Vertritt die vorige Art bei Sonderburg, woselbst sie durchaus nicht selten ist, fliegt gern auf Disteln oder sitzt an alten Pfosten; bei Emmelsbüll und Niebüll habe ich auch nur diese Art gefunden.
6. *O. claviventris* Thoms. (*interrupta* Schenck.) Die Weibchen sind bei Sonderburg im Sommer in den Blüten von *Campanula rotundifolia* stellenweise nicht sehr selten, vom Männchen habe ich bisher nur ein Stück gefangen.

7. *O. bicolor* Schrank. Ich besitze ein in Holstein gefangenes Weibchen.

18. *Heriades* Latr.

1. *H. nigricornis* Nyl. Nicht häufig, bei Sonderburg und Husum im Juni und Juli gefangen.

2. *H. campanularum* Kby. Überall verbreitet und nirgends selten, im Sommer in den Blüten von *Campanula*.

19. *Trypetes* Schenck.

1. *T. truncorum* L. Im Sommer und Herbst nicht selten, mir liegen Stücke von Sonderburg, Husum und Hadersleben vor.

20. *Chelostoma* Latr.

1. *Ch. maxillosum* L. Überall verbreitet und nirgends selten, Juni und Juli.

21. *Anthidium* Fbr.

1. *A. manicatum* L. Im Juli und August nicht selten, fliegt auf *Betonica* und *Ballota*.

2. *A. punctatum* Latr. Ein in Holstein gefangenes Stück ist mir mitgeteilt worden.

22. *Sphecodes* Latr.

Diese Gattung bedarf einer durchgehenden Bearbeitung, die Arten sind nach der vorliegenden Beschreibung schwer zu unterscheiden, zumal da Übergänge zwischen den einzelnen Arten vorkommen. Die Tiere fliegen teils in der Nähe ihrer Brutstellen über der Erde, teils auf Blumen, namentlich *Achillea* und *Tanacetum*, den ganzen Sommer bis in den Herbst hinein. Ich habe meine Vorräte nach Thomson zu bestimmen versucht und folgende herausgefunden.

1. *Sph. gibbus* L. Hier nicht häufig.
2. *Sph. rufescens* Foucr. Nebst Nr. 4 die häufigste Art.
3. *Sph. subquadratus* Sm. Scheint selten zu sein.
4. *Sph. ephippius* L. Sehr häufig.

23. *Prosopis* Fbr.

Auch die Arten dieser Gattung sind schwierig zu unterscheiden und mögen noch manche von mir nicht aufgefundene Spezies in unserer Provinz vorkommen. Manche Arten fliegen in Gärten mit Vorliebe auf *Allium cepa*.

1. *P. dilatata* Kby. Zwei weibliche Stücke dieser Art habe ich bei Husum im Juli 1875 gefunden.

2. *P. Rincki Gorski* (= *Gerstäckeri* Hens.). Von dieser Art liegt mir nur ein männliches Tier vor, welches ich bei Elmshorn am 6. 8. 72 gefangen habe.

3. *P. confusa* Nyl. Überall recht häufig, Flugzeit von Mitte Juni bis Ende August.

4. *P. armillata* Nyl. Bisher nur bei Husum im Juli gefangen.

5. *P. pictipes* Nyl. Scheint nicht sehr häufig zu sein, bei Sonderburg hauptsächlich im August fliegend.

6. *P. brevicornis* Nyl. Selten, bei Elmshorn, Sonderburg, Augustenburg und Glücksburg vom Juli bis zum September.

7. *P. communis* Nyl. Mit *confusa* die gemeinste Art, überall im Juli und August. Die weissen Zeichnungen des Kopfes ändern beim Weibchen sehr ab und sind oft gänzlich erloschen.

24. *Psithyrus* Lep.

1. *Ps. rupestris* F. Mit seinem Wirte, dem *Bombus lapidarius*, überall vorkommend.

2. *Ps. campestris* Panz. Bei Sonderburg noch nicht aufgefunden, aus Holstein erhalten. Ebenso wenig sah ich diese Art unter einer grossen Zahl Schmarotzerhummeln, welche Herr O. Vogt bei Husum gesammelt hatte.

3. *Ps. Barbutellus* Kby. Nur selten bei Sonderburg und Husum gefangen.

4. *Ps. vestalis* Foucr. Schmarotzer des *Bombus terrestris*, überall häufig. Von der Abänderung *amoenus* Schmiedk. habe ich hier einige Stücke gefunden.

5. *Ps. quadricolor* Lep. Bei Sonderburg nicht selten, auch die Abänderung *citrinus* Schmiedk. des Männchens; am letzten Bauchringe des Weibchens fehlt oft die rote Behaarung. Hier als Schmarotzer des *Bombus pratorum* beobachtet.

25. *Melecta* Latr.

1. *M. armata* Pz. (*punctata* Kby.). Schmarotzt bei *Anthophora retusa* Fbr., in Holstein und bei Glücksburg gefunden.

2. *M. luctuosa* Scop. Aus Holstein; bei Sonderburg habe ich diesen Schmarotzer trotz aufmerksamer Beobachtung der Kolonien von *A. acervorum* nicht auffinden können.

26. *Nomada* Fabr.

1. *N. succincta* Pz. Überall nicht selten, schmarotzt bei *Andrena nigroaenea*, in deren Nester man sie ein- und ausfliegen sieht. Diese Art ändert bei uns nur wenig ab; beim ♂ fehlen manchmal

die kleinen gelben Flecken des Schildchens, beim ♀ der gelbe Brustfleck und die gelbe Linie des Hinterschildchens. Fliegt bei Sonderburg von Mitte Mai bis Mitte Juni.

2. *N. lineola* Pz. Stellenweise ebenso häufig als die vorige Art, bei den grösseren Frühlingsandrenen, *tibialis* und *Trimmerana*, schmarotzend. Die Abänderungen sind zahlreicher als bei *succincta*; von der var. *rossica* Schmdk. habe ich ein grosses Weibchen, welches völlig mit russischen Stücken übereinstimmt, bei Sonderburg am 15. 9. 77 gefangen. Die Art tritt später auf. Für Sonderburg habe ich als frühesten Fangtag den 2. Juni angemerkt, als spätesten den 28. Juli; bei Husum findet sich die Art ebenfalls von Anfang Juni bis Anfang Juli.

3. *N. Marshamella* Kby. Überall nicht selten, schmarotzt hier bei *A. nigroaenea*. Bei Sonderburg fliegt sie von Anfang Mai bis Anfang Juni. Die Abänderungen beschränken sich auf das Vorhandensein oder Fehlen zweier gelber Linien des ersten Hinterleibringes, der gelben Flecken des Schildchens und des Hinterrückens.

4. *N. Solidaginis* Pz. Fliegt auf *Senecio*, bisher nur bei Niebüll am 29. 7. 87 gefangen.

5. *N. Roberjeotiana* Kby. In der Umgegend von Sonderburg eine seltene Art, welche auf *Senecio jacobaea* im Madskov fliegt, den 25. 8. 77.

6. *N. fucata* Pz. Mir nur aus Holstein bekannt.

7. *N. Jacobaeae* Pz. Mit den vorigen Arten im Spätsommer auf *Senecio jacobaea* und wohl nirgends selten; mir liegen Stücke aus Holstein, von Husum, Flensburg und Sonderburg vor. Abänderungen in der Färbung habe ich hier nicht gefunden. Schmarotzt bei *Andrena convexiuscula*.

8. *N. 6—fasciata* Pz. Holstein. Schmarotzer der *Eucera longicornis*.

9. *N. Lathburiana* Kby. Ich habe ein in Holstein gefangenes Stück gesehen, mir selbst ist diese Art nie vorgekommen.

10. *N. ochrostoma* Kby. Nicht sehr selten bei Sonderburg, im Juni und Juli fliegend, über den Wirt bin ich nicht klar; die von Friese genannten *A. labialis* und *Schencki* werden es für Sonderburg nicht sein, da ich diese beiden Arten hier nie beobachtet habe.

11. *N. Braunsiana* Schmdk. Von dieser Art habe ich bisher nur 1 ♂ bei Sonderburg gefangen, bin jedoch nicht mehr imstande, die besonderen Umstände, unter welchen ich es erbeutet habe, anzugeben.

12. *N. ruficornis* L. Die häufigste Art der Gattung; die Männchen oft in ganzen Schaaren an blühenden Stachelbeersträuchern und Schlehdorn anzutreffen. Flugzeit für Sonderburg von Mitte Mai bis Mitte Juni.

13. *N. glabella* Thoms. Ich möchte diese *Nomada* mit Thomson für eine besondere Art halten, an welcher namentlich ein eigentümlicher Fettglanz des Hinterleibes auffällt. Flugzeit dieselbe, wie bei *ruficornis*, aber das Vorkommen weit spärlicher als das der vorigen Art.

14. *N. bifida* Thoms. Seltener als *ruficornis*; bei Gettorf an Weidenkätzchen am 3. 5. 71, bei Sonderburg ebenso am 23. 5., ausserdem habe ich sie noch Ende Juni (25. 6. 86) und zwei weibliche Stücke sogar am 12. Juli 1879 gefangen.

15. *N. alboguttata* HS. Holstein, bei Sonderburg nicht beobachtet.

16. *N. borealis* Ztt. Ausschliesslich an Weidenkätzchen im Mai bei Sonderburg und Glücksburg in Gesellschaft der *Andrena Clarkella*, deren Schmarotzer sie ist.

17. *N. flavoguttata* Kby. Mit *ruficornis* die häufigste Art, bei Gettorf am 22. 4. 71, bei Sonderburg im Mai und Juni; ferner 1 ♀ bei Augustenburg am 31. 7. 77 und bei Elmshorn am 6. 7. 72. Schmarotzt bei *Andrena parvula* und *nana*.

18. *N. fuscicornis* Nyl. Ein in Holstein gefundenes Stück befindet sich in meiner Sammlung.

19. *N. similis* Mor. Bei Eutin am 11. 7. und bei Glücksburg in Gesellschaft von *Halictoides inermis* am 3. 8. 88 gefangen.

20. *N. armata* HS. Auf Skabiosen in Gesellschaft ihres Wirtes, der *Andrena Hattorfiana*; bei Sonderburg scheint sie nebst dieser *Andrena* zu fehlen. Ich besitze sie von Eutin. Flugzeit ist der Juli.

21. *N. ferruginata* Kby. In Holstein vorkommend.

22. *N. Fabriciana* L. Die Männchen sind bei Sonderburg nicht sehr selten, schon um die Mitte des April bis in den Mai hinein in den Blüten von *Taraxacum*. Dann fliegt sie im Sommer; ein sehr schönes Weibchen fing ich am 9. 8. 84 an einer Stelle, wo *A. Gwynana* sehr häufig flog.

23. *N. obtusifrons* Nyl. Eine recht seltene Art, von mir bei Husum und im Madskov bei Sonderburg in Gesellschaft der *Andrena coitana* gefunden.

27. *Epeolus* Latr.

1. *E. variegatus* L. Ueberall mit *Colletes Daviesana* vorkommend, namentlich zahlreich habe ich diese Art bei Emmelsbüll im Juli gefangen.

2. *E. rufipes* Thoms. In Gesellschaft der *Colletes marginata* bei Elmshorn am 17. 8. 72 und bei Sohlbrück am 20. 7. 87.

3. *E. productus* Thoms. Bisher habe ich nur ein Weibchen dieser Art bei Husum gefangen.

28. *Stelis* Latr.

1. *St. aterrima* Pz. Von mir nur im Schlossgarten von Husum im Juli 1877 beobachtet.

2. *St. phaeoptera* Kby. Zahlreich und überall verbreitet, Elmshorn, Husum, Sonderburg und Niebüll im Juni und Juli; schmarotzt wohl bei *Osmia Solskyi*, da ich sie mit dieser Art stets zusammengefunden habe.

3. *St. minuta* Nyl. Holstein.

4. *St. breviscula* Nyl. Ein Weibchen habe ich bei Blankenese am 28. 7. 73 gefangen.

29. *Coelioxys* Latr.

1. *C. conica* L. Nur selten von mir gefunden, an *Lotus* im Madskov bei Sonderburg am 18. 6. 84, an *Lathyrus silvestris* bei Höruphaff den 12. 8. 88.

2. *C. vectis* Curt. Aus Holstein erhalten.

3. *C. rufescens* Lep. Bei Walsbüll und bei Husum im Juli gefangen; zahlreich bei Emmelsbüll zu gleicher Zeit mit *Anthophora parietina*.

4. *C. acuminata* Nyl. Bei Blankenese am 28. 7. 73 gefangen, ebenso bei Husum im Juli 1877. In Emmelsbüll fliegen die Tiere in Gesellschaft der *Megachile circumcincta* und *centuncularis* sehr zahlreich auf *Calendula officinalis*. Ein bei Sonderburg am 9. 7. 81 gefundenes Männchen weicht durch kurze und stumpfe Schienensporne ab.

5. *C. mandibularis* Nyl. Ausschliesslich bisher bei Emmelsbüll in Gesellschaft der beiden vorigen Arten, aber seltener als dieselben gefangen, im Juli der Jahre 1883, 84 und 85.

Anm. Die *Dioxys tridentata* Nyl., welche in unserem Gebiete wohl nicht fehlen dürfte, habe ich noch nicht auffinden können.

Es fehlen von den stacheltragenden Hautflüglern noch die Falten- und Goldwespen. Erstere werden augenblicklich von dem Herrn Dr. R. Schulthess-Rechberg in Zürich und letztere von Herrn Dr. A. Mocsáry in Budapest bearbeitet und gedenke ich die Verzeichnisse der von mir aufgefundenen Arten nach dem Erscheinen der betreffenden Werke zu veröffentlichen, zugleich mit dem Verzeichnis der Ameisen, über die mir zur Zeit noch kein genügendes Material vorliegt. Beiträge werden mir sehr willkommen sein.

Sonderburg, im Juli 1889.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Schriften des Naturwissenschaftlichen Vereins für Schleswig-Holstein](#)

Jahr/Year: 1891

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Wüstnei W.

Artikel/Article: [Beiträge zur Insektenfauna Schleswig-Holsteins 25-42](#)